

Leistungsbeschreibung

im Offenen Verfahren nach der VgV zur Vergabe der Leistungen der Fachplanung Technische Ausrüstung gem. § 55 HOAI

im Vorhaben „L022 – Umbau Haus 4“

Los 1 – HLS

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung	3
1. Ziele der Beauftragung	4
2. Projektgegenstand und Planungsaufgabe	4
3. Umfang der Leistungen.....	6
4. Planungsgrundlagen und von der Auftraggeberin bereitgestellte Unterlagen	8
5. Besondere Anforderungen an die Leistungserbringung	9
6. Schnittstellen und Koordination.....	10
7. Mindestanforderungen.....	11
8. Arbeitsergebnisse und Nutzungsrechte	11

Vorbemerkung

Die Klinikum Lippe GmbH (im Folgenden: Auftraggeberin) beabsichtigt, am Standort Klinikum Lemgo, Rintelner Straße 85, umfangreiche bauliche Maßnahmen im Bereich des Hauses 4 umzusetzen. Das Vorhaben wird unter der Projektbezeichnung „L022 – Umbau Haus 4“ geführt.

Gegenstand des Vorhabens ist die bauliche, funktionale und technische Weiterentwicklung vorhandener Gebäudestrukturen im Bestand. Das Projekt betrifft mehrere miteinander verbundene Maßnahmen im und am Haus 4, insbesondere den Umbau der Station 42 im 2. Obergeschoss, die Nutzungsänderung der Station 41 im 1. Obergeschoss, den Rückbau des bestehenden Modulbaus der Firma Caldolto, den Neubau eines Ersatztreppenhauses sowie die Wiederherstellung der von den baulichen Maßnahmen betroffenen Außenflächen.

Das Vorhaben ist im laufenden Klinikbetrieb umzusetzen. Die Fachplanung Technische Ausrüstung hat daher neben den technischen Anforderungen insbesondere die klinischen Betriebsabläufe, hygienische Anforderungen, technische Schnittstellen, Barrierefreiheit, Brandschutz, Patientenkomfort sowie die Aufrechterhaltung der medizinischen Versorgung während der Bauausführung zu berücksichtigen.

Die Auftraggeberin beabsichtigt, mit dieser Ausschreibung die Fachplanung Technische Ausrüstung für Los 1 – HLS / Gebäudeautomation / medizinische Gase zu vergeben. Die Beauftragung umfasst Leistungen des Leistungsbildes Technische Ausrüstung gemäß § 55 HOAI in Verbindung mit Anlage 15 zur HOAI für die Anlagengruppen 1, 2, 3, 7 und 8 sowie weitere Leistungen nach Maßgabe dieser Leistungsbeschreibung, des Preisblatts und der übrigen Vergabeunterlagen.

1. Ziele der Beauftragung

- (1) Ziel der Beauftragung ist die fachgerechte, wirtschaftliche und ausführungsfähige Fachplanung Technische Ausrüstung für das Los 1 – HLS / Gebäudeautomation / medizinische Gase im Bereich des Hauses 4. Die Fachplanung soll insbesondere dazu beitragen,
- die für den Umbau der Station 42 erforderlichen Anlagen der Anlagengruppen 1, 2, 3, 7 und 8 planerisch zu erfassen, fortzuentwickeln und in die Gesamtplanung zu integrieren,
 - die für die Nutzungsänderung der Station 41 erforderlichen Anlagen der Anlagengruppen 1, 2, 3, 7 und 8 planerisch an die künftige Nutzung als Arzt- und Untersuchungsbereiche anzupassen,
 - die technischen Auswirkungen des Rückbaus des Modulbaus der Firma Caldolto im Bereich der Anlagengruppen 1, 2, 3, 7 und 8 zu berücksichtigen,
 - die Planung der medizinischen Gase fachplanerisch zu bearbeiten,
 - die Erweiterung der Gebäudeleittechnik der Fa. Kieback & Peter fachplanerisch zu bearbeiten,
 - die Planung mit den Anforderungen an Brandschutz, Barrierefreiheit, Hygiene, technische Infrastruktur, Nutzer- und Betriebsabläufe sowie den laufenden Klinikbetrieb in Einklang zu bringen,
 - die technischen Schnittstellen zu den weiteren fachlich Beteiligten, insbesondere zur Objektplanung, zur Fachplanung ELT / Förderanlagen, zur Tragwerksplanung, zur Brandschutzfachplanung und zur Bauphysik, ordnungsgemäß zu koordinieren.
- (2) Die Leistung ist so zu erbringen, dass die Auftraggeberin auf ihrer Grundlage die weiteren Planungs-, Ausführungs-, Abnahme- und Inbetriebnahmeschritte für das Los 1 – HLS / Gebäudeautomation / medizinische Gase belastbar durchführen kann.

2. Projektgegenstand und Planungsaufgabe

- (1) Gegenstand der Beauftragung ist die Fachplanung Technische Ausrüstung für das Projekt „L022 – Umbau Haus 4“ am Standort Klinikum Lemgo im Los 1 – HLS / Gebäudeautomation / medizinische Gase. Die Einzelheiten des Vorhabens ergeben sich aus der Projektbeschreibung sowie den weiteren Vergabeunterlagen.

- (2) Die Fachplanung Technische Ausrüstung umfasst in Los 1 die Anlagengruppen 1, 2, 3, 7 und 8 gemäß § 53 Abs. 2 HOAI. Gegenstand der Planung sind damit insbesondere Abwasser-, Wasser- und Gasanlagen, Wärmeversorgungsanlagen, lufttechnische Anlagen, nutzungsspezifische Anlagen, insbesondere medizinische Gase, sowie Gebäudeautomation einschließlich der Erweiterung der Gebäudeleittechnik der Fa. Kieback & Peter.
- (3) Der Auftragnehmer hat die für Los 1 relevanten technischen Anlagen im Zusammenhang mit den in der Projektbeschreibung dargestellten Maßnahmen planerisch zu bearbeiten, in eine ausführungsfähige Planung zu überführen und während der Ausführung fachplanerisch zu begleiten. Die Planungsleistung umfasst insbesondere die technische Integration der Umbau-, Nutzungsänderungs-, Rückbau- und Neubaumaßnahmen in den vorhandenen Gebäudebestand des Hauses 4.
- (4) Die Planung ist auf die Umsetzung im laufenden Klinikbetrieb auszurichten. Dabei sind insbesondere die klinischen Betriebsabläufe, Hygieneanforderungen, Barrierefreiheit, Brandschutz, technische Schnittstellen, Patienten-, Besucher-, Personal- und Versorgungswege sowie die Anforderungen an eine wirtschaftliche, termin- und kostensichere Realisierung zu berücksichtigen.
- (5) Für den Umbau der Station 42 ist das von der Auftraggeberin vorgegebene Corporate-Interior-(CI)-Konzept zu berücksichtigen, soweit sich hieraus Anforderungen an die Fachplanung Technische Ausrüstung im Los 1 ergeben. Das CI-Konzept ist nicht Gegenstand dieser Beauftragung. Der Auftragnehmer schuldet jedoch die fachplanerische Berücksichtigung und Integration der hieraus folgenden Anforderungen, soweit sie für die Anlagengruppen 1, 2, 3, 7 und 8 relevant sind.
- (6) Der Auftragnehmer hat die Beiträge der weiteren fachlich Beteiligten, insbesondere der Objektplanung, der Fachplanung ELT / Förderanlagen, der Tragwerksplanung, der Brandschutzfachplanung, der Bauphysik sowie etwaiger weiterer Fachplanungen, bei der eigenen Fachplanung zu berücksichtigen und die hierfür erforderlichen Abstimmungen vorzunehmen. Die Verantwortung der jeweiligen Fachplaner für ihre eigenen Leistungsbereiche bleibt hiervon unberührt.
- (7) Die Planung ist so zu erbringen, dass sie eine belastbare Grundlage für Ausschreibung, Vergabe, Ausführung, Abnahme, Inbetriebnahme und spätere Nutzung der technischen Anlagen im Los 1 bildet.

3. Umfang der Leistungen

- (1) Der Auftragnehmer erbringt die Fachplanung Technische Ausrüstung für das Projekt „L022 – Umbau Haus 4“ im Los 1 – HLS / Gebäudeautomation / medizinische Gase nach Maßgabe dieser Leistungsbeschreibung, der Projektbeschreibung, der Bestandsunterlagen, des Vertrags sowie der weiteren Vergabeunterlagen.
- (2) Die Leistung umfasst Leistungen des Leistungsbildes Technische Ausrüstung gemäß § 55 HOAI in Verbindung mit Anlage 15 zur HOAI für die Anlagengruppen 1, 2, 3, 7 und 8 gemäß § 53 Abs. 2 HOAI.

(3) Grundleistungen:

Der Auftragnehmer erbringt die Leistungen der Fachplanung Technische Ausrüstung für folgende Anlagengruppen:

- **Anlagengruppe 1** – Abwasser-, Wasser- und Gasanlagen, Honorarzone 3,
- **Anlagengruppe 2** – Wärmeversorgungsanlagen, Honorarzone 2,
- **Anlagengruppe 3** – Lufttechnische Anlagen, Honorarzone 3,
- **Anlagengruppe 7** – nutzungsspezifische Anlagen, hier: medizinische Gase, Honorarzone 2,
- **Anlagengruppe 8** – Gebäudeautomation, hier: Erweiterung der Gebäudeleittechnik der Fa. Kieback & Peter, Honorarzone 3.

Für die Anlagengruppe 1 werden die Grundleistungen mit 100 Bewertungspunkten beauftragt.

Für die Anlagengruppe 2 werden die Grundleistungen mit 98 Bewertungspunkten beauftragt. Die Genehmigungsplanung ist nicht Gegenstand der Beauftragung.

Für die Anlagengruppe 3 werden die Grundleistungen mit 100 Bewertungspunkten beauftragt.

Für die Anlagengruppe 7 werden die Grundleistungen mit 94 Bewertungspunkten beauftragt. Schlitz- und Durchbruchpläne sowie die Genehmigungsplanung sind nicht Gegenstand der Beauftragung.

Für die Anlagengruppe 8 werden die Grundleistungen mit 94 Bewertungspunkten beauftragt.

(4) Besondere Leistungen:

Zusätzlich zu den Grundleistungen schuldet der Auftragnehmer die im Preisblatt ausgewiesenen besonderen Leistungen. Hierzu gehören insbesondere:

- Zuschlag für das gemeinsame Honorar der Anlagengruppen 1 und 7 im Zusammenhang mit den medizinischen Gasen,
- Zuschlag für das gemeinsame Honorar der Anlagengruppen 3 und 8 im Zusammenhang mit der herstellergebundenen Erweiterung der Gebäudeleittechnik der Fa. Kieback & Peter.

Die besonderen Leistungen sind in die Fachplanung Technische Ausrüstung einzubinden und mit den übrigen Planungsleistungen zu koordinieren.

(5) Stufenweise Beauftragung:

Mit Zuschlagserteilung werden zunächst die Leistungen der Leistungsphasen 1 bis 3 des Leistungsbildes Technische Ausrüstung gemäß § 55 HOAI in Verbindung mit Anlage 15 zur HOAI beauftragt, soweit diese für die jeweilige Anlagengruppe nach dieser Leistungsbeschreibung Gegenstand der Beauftragung sind.

Die Auftraggeberin behält sich vor, die weiteren Leistungsphasen ganz oder teilweise durch gesonderten Abruf zu beauftragen. Ein Anspruch des Auftragnehmers auf Beauftragung weiterer Leistungsphasen besteht nicht.

Der Auftragnehmer ist verpflichtet, seine Leistungen der ersten Beauftragungsstufe so zu erbringen, dass die weiteren Leistungsphasen auf dieser Grundlage ordnungsgemäß fortgeführt werden können. Im Falle eines Abrufs weiterer Leistungsphasen hat der Auftragnehmer die Leistungen auf Grundlage der bis dahin erarbeiteten und von der Auftraggeberin freigegebenen Planung fortzuführen.

(6) Umsetzung im Bestand und im laufenden Klinikbetrieb:

Die Fachplanung ist auf die Umsetzung im vorhandenen Gebäudebestand des Hauses 4 und im laufenden Klinikbetrieb auszurichten. Dabei sind insbesondere die Anforderungen an Betriebsabläufe, Hygiene, Technik, Brandschutz, Barrierefreiheit, Patientenkomfort sowie die Aufrechterhaltung des Klinikbetriebs zu berücksichtigen.

(7) Berücksichtigung des CI-Konzepts:

Für die Station 42 ist das von der Auftraggeberin vorgegebene Corporate-Interior-(CI)-Konzept zu berücksichtigen, soweit sich hieraus Anforderungen an die Fachplanung Technische Ausrüstung im Los 1 ergeben. Das CI-Konzept ist nicht Gegenstand dieser Beauftragung.

Der Auftragnehmer schuldet die fachplanerische Berücksichtigung und Integration der aus dem CI-Konzept folgenden Anforderungen, soweit sie für die Anlagengruppen 1, 2, 3, 7 und 8 relevant sind.

(8) Koordination weiterer fachlich Beteiligter

Der Auftragnehmer hat die Beiträge der weiteren fachlich Beteiligten bei der eigenen Fachplanung zu berücksichtigen, soweit dies für die ordnungsgemäße Erbringung der Leistungen im Los 1 erforderlich ist. Dies betrifft insbesondere die Objektplanung, die Fachplanung ELT / Förderanlagen, die Tragwerksplanung, die Brandschutzfachplanung, die Bauphysik sowie weitere projektbezogene Planungs- und Beratungsleistungen. Die fachliche Verantwortung der jeweiligen Fachplaner für ihre eigenen Leistungsbereiche bleibt unberührt.

4. Planungsgrundlagen und von der Auftraggeberin bereitgestellte Unterlagen

- (1) Die Auftraggeberin stellt dem Auftragnehmer die für die Leistungserbringung erforderlichen projektbezogenen Unterlagen zur Verfügung. Hierzu gehören insbesondere:
- die Projektbeschreibung „L022 – Umbau Haus 4“,
 - die Bestandspläne des Hauses 4,
 - der Lageplan,
 - der Vorentwurfsgrundriss für die Station 42,
 - die Vertragsunterlagen,
 - die weiteren Vergabeunterlagen.
- (2) Die bereitgestellten Unterlagen sind vom Auftragnehmer bei der Leistungserbringung zu berücksichtigen und in die Fachplanung Technische Ausrüstung für Los 1 – HLS / Gebäudeautomation / medizinische Gase einzubeziehen. Soweit für die ordnungsgemäße Leistungserbringung ergänzende Bestandsfeststellungen, Aufmaße oder Abstimmungen erforderlich sind, sind diese im Rahmen der beauftragten Leistungen zu berücksichtigen.
- (3) Das für die Station 42 vorgegebene Corporate-Interior-(CI)-Konzept wird dem Auftragnehmer als Planungsgrundlage zur Verfügung gestellt, soweit dies für die Erbringung der Fachplanung Technische Ausrüstung im Los 1 – HLS / Gebäudeautomation / medizinische Gase erforderlich ist. Der Auftragnehmer hat die hierin enthaltenen

gestalterischen und funktionalen Vorgaben in seiner Planung zu berücksichtigen, soweit sie Auswirkungen auf die Anlagengruppen 1, 2, 3, 7 und 8 haben.

5. Besondere Anforderungen an die Leistungserbringung

- (1) Der Auftragnehmer hat seine Leistungen so zu erbringen, dass die technischen Anlagen des Loses 1 – HLS / Gebäudeautomation / medizinische Gase im vorhandenen Gebäudebestand des Hauses 4 und unter Berücksichtigung des laufenden Klinikbetriebs geplant, ausgeschrieben, ausgeführt, abgenommen und in Betrieb genommen werden können. Hierbei sind insbesondere folgende Anforderungen zu berücksichtigen:
- die Aufrechterhaltung des Klinikbetriebs während der Planung und späteren Ausführung,
 - die Anforderungen an Hygiene und Infektionsschutz,
 - die Anforderungen an Barrierefreiheit,
 - die Anforderungen an Brandschutz sowie Flucht- und Rettungswege,
 - die Anforderungen an Abwasser-, Wasser- und Gasanlagen, Wärmeversorgungsanlagen, lufttechnische Anlagen, medizinische Gase und Gebäudeautomation,
 - die Anforderungen an technische Schnittstellen, insbesondere zur Objektplanung, zur Fachplanung ELT / Förderanlagen, zur Medizintechnik, zur IT, zur Brandschutzfachplanung und zur Gebäudeleittechnik,
 - die Anforderungen an Patienten-, Besucher-, Personal- und Versorgungswege,
 - die Anforderungen an Lärm-, Staub- und Erschütterungsminimierung,
 - die Anforderungen an eine wirtschaftliche, termin- und kostensichere Realisierung,
 - die Anforderungen an eine ordnungsgemäße Abnahme, Inbetriebnahme und Dokumentation der technischen Anlagen des Loses 1.
- (2) Der Auftragnehmer hat technische Planungslösungen zu entwickeln, die mit den funktionalen, technischen und betrieblichen Anforderungen des Klinikbetriebs vereinbar sind. Absehbare Zielkonflikte zwischen technischer Planung, Bestandssituation, Betrieb, Brandschutz, Hygiene, Barrierefreiheit, Kosten oder Terminen sind der Auftraggeberin frühzeitig anzuzeigen und mit Lösungsvorschlägen aufzubereiten.

6. Schnittstellen und Koordination

- (1) Der Auftragnehmer hat die für seine Leistung erforderlichen Abstimmungen mit der Auftraggeberin, den Nutzern, den weiteren fachlich Beteiligten und den sonstigen Projektbeteiligten vorzunehmen. Zu den weiteren fachlich Beteiligten gehören insbesondere:
 - Objektplanung Gebäude und Innenräume,
 - Fachplanung ELT / Förderanlagen,
 - Tragwerksplanung,
 - Bauphysik,
 - Brandschutzfachplanung,
 - Freianlagenplanung,
 - SiGeKo,
 - Prüfstatik,
 - weitere projektbezogene Beratungs- und Planungsleistungen..
- (2) Der Auftragnehmer hat die Beiträge der weiteren fachlich Beteiligten bei der eigenen Fachplanung Technische Ausrüstung für Los 1 – HLS / Gebäudeautomation / medizinische Gase zu berücksichtigen, soweit dies für die ordnungsgemäße Erbringung seiner Leistungen erforderlich ist. Er hat insbesondere darauf hinzuwirken, dass Schnittstellen zu den Anlagengruppen 1, 2, 3, 7 und 8 erkannt, abgestimmt und in der Planung berücksichtigt werden.
- (3) Dies betrifft insbesondere Schnittstellen zu Abwasser-, Wasser- und Gasanlagen, Wärmeversorgungsanlagen, lufttechnischen Anlagen, medizinischen Gasen, Gebäudeautomation, Brandschutz, Barrierefreiheit, Medizintechnik, IT, Gebäudeleittechnik, Nutzer- und Betriebsabläufen sowie zur baulichen Umsetzung im vorhandenen Gebäudebestand.
- (4) Die fachliche Verantwortung der weiteren Planungsbeteiligten für ihre jeweiligen Leistungsbereiche bleibt unberührt.

7. Mindestanforderungen

- (1) Die nachfolgenden Anforderungen sind einzuhalten. Sie stellen die Grundlagen der zu erbringenden Fachplanung Technische Ausrüstung für Los 1 – HLS / Gebäudeautomation / medizinische Gase dar:
- Die Fachplanung muss die in der Projektbeschreibung dargestellten Maßnahmen vollständig berücksichtigen, soweit sie die Anlagengruppen 1, 2, 3, 7 und 8 betreffen.
 - Die Fachplanung muss auf die Umsetzung im vorhandenen Gebäudebestand des Hauses 4 ausgerichtet sein.
 - Die Fachplanung muss die Anforderungen des laufenden Klinikbetriebs berücksichtigen.
 - Die Fachplanung muss die Anforderungen an Abwasser-, Wasser- und Gasanlagen, Wärmeversorgungsanlagen, lufttechnische Anlagen, medizinische Gase sowie Gebäudeautomation einschließlich der Erweiterung der Gebäudeleittechnik der Fa. Kieback & Peter berücksichtigen.
 - Die Fachplanung muss die Anforderungen an Hygiene, Barrierefreiheit, Brandschutz, technische Schnittstellen, Patientenkomfort sowie Nutzer- und Betriebsabläufe berücksichtigen.
 - Für die Station 42 ist das von der Auftraggeberin vorgegebene CI-Konzept zu berücksichtigen, soweit sich hieraus Anforderungen an die Anlagengruppen 1, 2, 3, 7 und 8 ergeben.
 - Die Beiträge der weiteren fachlich Beteiligten sind bei der Fachplanung zu berücksichtigen, soweit dies für die ordnungsgemäße Erbringung der Leistungen im Los 1 erforderlich ist.
 - Die Fachplanung muss eine belastbare Grundlage für Ausschreibung, Vergabe, Ausführung, Abnahme, Inbetriebnahme und spätere Nutzung der technischen Anlagen des Loses 1 bilden.
- (2) Abweichungen von diesen Mindestanforderungen sind nicht zulässig.

8. Arbeitsergebnisse und Nutzungsrechte

- (1) Der Auftragnehmer hat der Auftraggeberin die im Rahmen der Beauftragung erstellten Planungsunterlagen, Berechnungen, Leistungsverzeichnisse, Dokumentationen

und sonstigen Arbeitsergebnisse zur Fachplanung Technische Ausrüstung für Los 1 – HLS / Gebäudeautomation / medizinische Gase in prüffähiger, nachvollziehbarer und weiterverwendbarer Form zu übergeben.

- (2) Die Auftraggeberin ist berechtigt, die Arbeitsergebnisse für das Projekt „L022 – Umbau Haus 4“ zu nutzen, insbesondere für Planung, Ausführung, Abnahme, Inbetriebnahme, Betrieb, Unterhaltung, Dokumentation, Instandhaltung und spätere Änderungen der technischen Anlagen und des Objekts.
- (3) Weitergehende Regelungen zu Nutzungsrechten, Datenformaten, Herausgabe- und Mitwirkungspflichten ergeben sich aus dem Vertrag HLS.